

Markung an der Pölkung für Entscheidung:

Ergebnis für Entscheidung	240.000	an Ertrag	249.000
an Aufwand	240.000	an KW	249.000
Ergebnis	(240.000 € - 240.000 €) = 0 €		
Ergebnis	(249.000 € - 249.000 €) = 0 €		



Betriebswirtschaft / Business Studies Betriebswirtschaft mit Praxissemester Bachelor of Science

FACHBEREICH 07
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



Betriebswirtschaft / Business Studies Betriebswirtschaft mit Praxissemester

- 07 Tätigkeitsfelder
- 08 Berufsfelder und -aussichten
- 09 Kompetenzen

Vor dem Studium

- 11 Zugangsvoraussetzungen
- 12 Praktikum

Der praxisnahe Studiengang

- 14 Unternehmenskontakte
- 15 Profil der Studiengänge
- 16 Studienpläne
- 20 Pflichtmodule
- 26 Vertiefungsrichtungen Katalog I
- 28 Vertiefungsrichtungen Katalog II
- 29 Beschreibungen der Vertiefungsrichtungen

Allgemeine Informationen

- 38 Organisatorisches
- 39 Adressen

Alle Informationen zu den Studiengängen Betriebswirtschaft / Business Studies bzw. Betriebswirtschaft mit Praxissemester finden Sie auch im Internet. Fotografieren Sie dazu einfach den QR-Code mit einem passenden Reader auf Ihrem Handy*.



* Bitte beachten Sie: beim Aufrufen der Internetseite können Ihnen Kosten entstehen.

Willkommen am Fachbereich Wirtschafts- wissenschaften

Kann man heutzutage noch guten Gewissens Wirtschaft studieren, sich an einer Hochschule mit Wirtschaftsthemen befassen? Jetzt, wo doch Zeitungen und Internetforen, TV-Diskussionsrunden und Blogs täglich von Wirtschafts- und Finanzkrisen berichten, Menschen in Sorge versetzen, Ängste schüren? Wenn nicht jetzt, wann dann? Nie waren Wirtschaftsthemen so spannend und so bedeutend wie heute. Über 200.000 Studierende in Deutschland wissen das bereits. BWL ist und bleibt das beliebteste Studienfach in Deutschland. Die Tendenz ist immer noch steigend und das zu Recht. Denn BWL ist eines der vielfältigsten Studienfächer. Betriebswirte müssen nicht nur mit Zahlen und Fakten gut umgehen können, rechtliche Rahmenbedingungen kennen und Probleme im Zusammenhang betrachten. Betriebswirte müssen auch mit Menschen umgehen können, denn Unternehmen bestehen zuallererst aus Menschen mit all deren Sorgen und Ängsten. Diese Vielfalt macht das betriebswirtschaftliche Studium spannend und ist zugleich eine große Herausforderung. Der Arbeitsmarkt belohnt dies - gute Absolventen sind in den Unternehmen heiß begehrt.

In unserem Studiengang Betriebswirtschaft / Business Studies erwerben Sie grundlegende und praxisrelevante betriebswirtschaftliche Kompetenzen für eine vielversprechende berufliche Zukunft. Sie kennen sich nicht nur in zentralen betriebswirtschaftlichen Feldern, wie dem Marketing, der Beschaffung und Produktion, dem Rechnungs- und Steuerwesen, dem Controlling, der Finanzierung, der Organisation oder dem Personalwesen aus. Sie sind auch in anderen Disziplinen, die für die betriebliche Praxis relevant sind, wie der Volkswirtschaftslehre, den Rechtswissenschaften, der Informatik, der Mathematik oder der Statistik zu Hause. Ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend werden Sie sich mit einzelnen dieser Themen vertiefend beschäftigen. In Ihrer Abschlussarbeit werden Sie in der Regel praktische Fragestellungen in und mit einem Unternehmen bearbeiten. Dadurch wird Ihnen der gezielte Einstieg in Ihr späteres Berufsleben erleichtert.

Nach Ihrem Bachelorabschluss werden Sie dann aktuelle betriebswirtschaftliche Probleme selbstständig analysieren können und in der Lage sein, tragfähige Lösungskonzepte zu entwickeln. Um

diese überzeugend zu vertreten und umzusetzen, erwerben Sie in Ihrem Studium Sozial- und Fremdsprachenkompetenzen, die Ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit stärken. Wenn Sie wollen, können Sie ohne Zeitverlust in einem integrierten Auslandssemester internationale und interkulturelle Erfahrungen sammeln. Über 80 Partneruniversitäten in mehr als 25 Ländern auf 5 Kontinenten stehen zur Auswahl, also nicht nur Länder wie die USA, Frankreich, Großbritannien oder Australien, sondern auch Costa Rica, Malaysia, Südkorea und viele andere.

An unserer FH Aachen werden Sie nicht in der Anonymität überfüllter Hörsäle versinken. Im Rahmen unseres Mentorenprogramms haben Sie eine Professorin oder einen Professor als persönlichen Ansprechpartner, der Ihren Studieneinstieg begleitet. Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen täglich für fast alle Fragen rund um das Studium zur Verfügung. Sie helfen Ihnen bei der Studienplanung, der Stundenplangestaltung, der Prüfungsvorbereitung und der Gestaltung eines Auslandssemesters, wenn Sie dies wünschen.

Räumlichkeiten mit moderner Präsentationstechnik und freiem Internetzugang über ein schnelles WLAN sowie eine nicht nur mit Büchern, sondern auch mit elektronischen Medien gut ausgestattete Bibliothek bereiten Ihnen eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre. Virtuelle Lernräume und Online-Vorlesungen einerseits sowie Projektteams und individuelles Coaching andererseits zeigen die Vielfalt einer modernen Hochschule.

Die Dreiländerregion Aachen bietet Ihnen aber deutlich mehr als nur



© FH Aachen, www.lichtgraohle.de

Studieren. In einer Stadt mit mehr als 50.000 Studierenden wird nicht nur hart gearbeitet, sondern auch richtig gefeiert. Die Studentenszene mit vielen sportlichen und kulturellen Angeboten sowie die gelebte Internationalität in der Dreiländerregion Deutschland-Belgien-Niederlande sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommen kann.

Wir sind davon überzeugt, dass ein Betriebswirtschaftsstudium an unserer FH Aachen eine sehr gute Wahl ist und eine exzellente Vorbereitung für einen gelungenen Berufs- und Lebensweg bietet. Nutzen Sie unsere Internetangebote, kommen Sie zu unseren Informationsveranstaltungen oder schauen Sie einfach bei uns und unseren Studienberatern vorbei. Lernen Sie uns persönlich kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr
Hans Mackenstein

Prof. Dr. Hans Mackenstein
Studiendekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaft / Business Studies

Betriebswirtschaft mit Praxissemester



Tätigkeitsfelder

Industrie, Handel, Dienstleistung

Die praxisorientierte, breite betriebswirtschaftliche Grundausbildung sowie exemplarisches Spezialwissen und außerfachliche Kompetenzen qualifizieren die Absolventen der Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft/Business Studies bzw. Betriebswirtschaft mit Praxissemester für zahlreiche Funktionsbereiche in privaten und öffentlichen Unternehmen.

Bachelors arbeiten in Industrie, Handel und im Dienstleistungssektor. Sie sind in der Marketing- oder Personalabteilung, im Vertrieb, Einkauf oder Controlling tätig, werden in Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, im kaufmännischen Bereich des Gesundheitswesens, von Verkehrsbetrieben, in der Medienwirtschaft und vielen weiteren Branchen eingesetzt. Man trifft sie in kleinen und mittleren sowie Großunternehmen, bei Existenzgründern und in alteingesessenen Firmen.

Der Berufseinstieg erfolgt oft über eine Position als qualifizierter Sachbearbeiter oder Referent. Bei Bewährung erfolgt dann der Aufstieg in erste Führungspositionen oder die Übertragung eines breiteren Verantwortungsgebietes.

Weitere Informationen auch bei der Bundesagentur für Arbeit unter:
<http://infobub.arbeitsagentur.de/berufe/>
Suchbegriff:
Betriebwirt/in
(Hochschule)

Berufsfelder und -aussichten

Studium als Sprungbrett

Die Absolventen der betriebswirtschaftlichen Studiengänge der FH Aachen haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und finden in aller Regel zügig eine adäquate Stelle.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen zwar, dass auch ein Studium heute keine Garantie mehr für einen problemlosen Berufseinstieg und eine rasche Karriere ist, Akademiker sind aber deutlich seltener von Arbeitslosigkeit betroffen. Je höher die Qualifikation, desto besser ist die Positionierung auf dem Arbeitsmarkt gerade in Krisenzeiten.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass es aufgrund der demographischen Entwicklung in Deutschland mittel- bis langfristig zu einem Fachkräftemangel kommen wird; diese Prognose spricht für die Aufnahme eines Studiums. Berücksichtigt man die zunehmende Öffnung der internationalen Märkte, bieten sich oft auch Arbeitsmöglichkeiten im Ausland; entsprechende Kompetenzen können im Studium erworben werden.

Absolventen steigern ihre Arbeitsmarktchancen, wenn sie einen guten Studienabschluss und praktische Erfahrungen vorweisen können. Ein gutes Bachelorzeugnis setzt vor allem Interesse und Motivation für das gewählte Studienfach voraus; beides sollte bereits vor dem Studium kritisch geprüft werden. Praktische Erfahrungen werden durch das Pflichtpraktikum vor dem Studium und ein studienintegriertes Praxisprojekt gewonnen.

Ein Studium zahlt sich aus: Akademiker in Deutschland verdienen mehr als doppelt so viel wie Arbeitnehmer ohne Hochschulabschluss.

Vom höheren Lebens Einkommen abgesehen bleiben Menschen mit einer höheren Bildung durch ihre Befähigung zum selbstständigen Weiterlernen (life long learning) länger erwerbsfähig.

Kompetenzen

Grundlagen der Betriebswirtschaft

Der Bachelor Betriebswirtschaft/Business Studies verfügt über eine breite betriebswirtschaftliche Fachkompetenz und ist mit wissenschaftlich fundierten Methoden vertraut. Diese sind in einem umfassenden betriebswirtschaftlichen Kern- und Vertiefungsprogramm verankert, das alle wesentlichen betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Funktionsfächer enthält. Darüber hinaus werden das Verständnis relevanter volkswirtschaftlicher Zusammenhänge, die Kenntnis unternehmensrelevanter juristischer Grundbegriffe und Falllösungen sowie grundlegende Kenntnisse der Mathematik, Statistik und Wirtschaftsinformatik vermittelt.

Die Absolventen können ihre im Verlaufe des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf bekannte und neue betriebswirtschaftliche Fragestellungen zielorientiert anwenden, Probleme strukturiert analysieren, gewonnene Erkenntnisse gegenüber Fachleuten und Laien klar kommunizieren. Gefundene Lösungen können sie praxisorientiert umsetzen.

Durch Arbeit in kleinen Gruppen vor allem in Vertiefungsmodulen, intensiven Praxisbezug, durch umfassende Studienberatung, Tutorien und das Mentorenprogramm sind die Absolventen zu teambezogener Arbeit befähigt. Sozialkompetenz begreifen sie als wichtige Voraussetzung für eine verantwortungsvolle und erfolgreiche Berufsausübung.

Vor dem Studium



Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums Betriebswirtschaft/Business Studies bzw. Betriebswirtschaft mit Praxissemester ist die Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation. Informationen hierzu sind erhältlich beim

Studierendensekretariat
Stephanstraße 58-62
52064 Aachen
T +49.241.6009 51620.
studierendensekretariat@fh-aachen.de
www.studierendensekretariat.fh-aachen.de

Weitere Informationen
finden Sie unter
www.fh-aachen.de, wenn
Sie folgenden Webcode
eingeben: **10111035**

Darüber hinaus ist ein zwölfwöchiges Praktikum nachzuweisen. Das Praktikum ist in einem oder in mehreren der folgenden Funktionsbereiche abzuleisten: Beschaffung, Logistik, Produktionswirtschaft, Organisation, Rechnungswesen/Controlling, Elektronische Datenverarbeitung, Finanzwesen, Personal, Vertrieb. Mindestens acht Wochen des Praktikums sind vor Aufnahme des Studiums abzuleisten und bei der Einschreibung nachzuweisen. Die restlichen vier Wochen Praktikum sind bis zum Beginn der Vorlesungszeit des dritten Semesters nachzuweisen.

Es werden grundsätzlich nur Tätigkeiten als Praktikum anerkannt, die im Rahmen einer Vollzeitbeschäftigung absolviert wurden.

Praktikum

Das Praktikum soll den Studierenden bereits vor Aufnahme des Studiums einen ersten Eindruck ihres späteren Tätigkeitsbereichs vermitteln, ihr Interesse wecken und ihre Motivation verstärken. Bei Vorliegen einer einschlägigen Berufsausbildung kann das Praktikum entfallen.

Für die Anerkennung der Berufsausbildung bzw. Praktika sind am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zuständig:

Dipl.-Kauffrau (FH) Agathe Odinius,
odinius@fh-aachen.de
(Raum E213) und

Nadine Fuchs B. A.
n.fuchs@fh-aachen.de
(Raum E214)

Sprechzeiten

Frau Odinius: Mo, Di, Do 9 bis 13 Uhr

Frau Fuchs: Mo, Di, Do 9 bis 12.30 Uhr und 13.15 bis 14.15 Uhr
und nach Vereinbarung

Als Nachweis über das abgelegte Praktikum wird dem zuständigen Fachbereich ein Praktikumszeugnis vorgelegt, das mindestens folgende Angaben enthalten soll:

Ausbildungsbetrieb, Personalien des Praktikanten, Praktikumszeiten, Beschreibung von Art und Umfang der Tätigkeiten. Es gilt die branchenüblich festgelegte Wochenarbeitszeit.

Die Vorlage eines Praktikumsberichtes ist nicht obligatorisch, kann aber in Einzelfällen verlangt werden.

Sind Praktika zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht abgeschlossen, muss die derzeitige Ableistung durch eine Bescheinigung belegt werden, die dem Antrag auf Zulassung bzw. dem Antrag auf Einschreibung beizufügen ist. Spätestens zu Studienbeginn (= Vorlesungsbeginn) ist dem Studierendensekretariat der FH Aachen eine Bescheinigung über das komplette Praktikum mit dem Anerkennungsvermerk des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften vorzulegen.

Weitere Informationen
finden Sie unter
www.fh-aachen.de, wenn
Sie folgenden Webcode
eingeben: **10111035**



Die praxisnahen Studiengänge Betriebswirtschaft

Unternehmenskontakte

Kurze Wege, große Chancen

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verfügt seit vielen Jahren über zahlreiche lokale, regionale und überregionale Unternehmenskontakte.

Diese sind oft durch gemeinsame Projekte oder durch persönliche Kontakte entstanden und können für die Studierenden sehr nützlich sein. Sie dienen vor allem dazu, Referenten für Praktikervorträge zu gewinnen, Exkursionen mit Einblicken in betriebliche Abläufe zu ermöglichen sowie Praxisprojekte und Bachelorarbeiten zu vermitteln.

Unternehmensbezogene Seminare, der Einsatz von Professoren, die neben ihrer wissenschaftlichen Qualifikation über langjährige praktische Erfahrungen verfügen, Vorträge von Managern aus der Praxis, Praxisprojekte und Bachelorarbeiten in Kooperation mit Unternehmen sowie Praktika stellen ein an der Unternehmensrealität ausgerichtetes, praxisorientiertes Studium sicher.

Partnerhochschulen | Ein Studiensemester kann an einer Partnerhochschule im Ausland verbracht werden. Der Fachbereich verfügt über umfangreiche Kontakte zu Partnerhochschulen in Europa (Belgien, Bulgarien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, Tschechische Republik, Türkei) und Übersee (Argentinien, Australien, Costa Rica, Kanada, Malaysia, Mexiko, Namibia, Russland, Südkorea, USA). Zur Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes wird im Fachbereich ein umfangreiches Sprachangebot bereitgestellt.

Profil der Studiengänge

Ausgerichtet an der Unternehmensrealität

Die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft/Business Studies bzw. Betriebswirtschaft mit Praxissemester vermitteln wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig praxisorientiert ein breites betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen. Spezialwissen wird in Vertiefungsrichtungen (vgl. Rubrik Vertiefungsrichtungen) erworben. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten nach persönlichen Neigungen und beruflichen Vorstellungen individuell auszubauen.

Über die Fachkenntnisse hinaus erwerben die Studierenden ein hohes Maß an Methoden-, Sozial- und Vermittlungskompetenz sowie die Fähigkeit, sich auf Basis ihres Studiums selbst laufend weiterzubilden.

Die Regelstudienzeit des Studiengangs Betriebswirtschaft/Business Studies beträgt einschließlich der Bachelorprüfung sechs Semester. Die Regelstudienzeit des Studiengangs Betriebswirtschaft mit Praxissemester beträgt sieben Semester. Der Studiengang hat die gleichen Studieninhalte wie der Studiengang Betriebswirtschaft/Business Studies, enthält aber zusätzlich im sechsten Semester ein Praxissemester.

Das Praxissemester soll die Studierenden an die spätere berufliche Tätigkeit heranzuführen durch praktische Mitarbeit an betriebsgestaltenden und prozessregelnden konkreten Aufgabenstellungen in Unternehmen oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis. Es soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.

Das Studium kann zum Sommer- und zum Wintersemester begonnen werden.

Studienplan Betriebswirtschaft

Nr.	Bezeichnung	P/W	LP	SWS				Σ
				V	Ü	Pr	SU	
1. Semester								
71101	Grundlagen der BWL/Buchführung	P	5	3	1	0	0	4
71102	Wirtschaftsmathematik 1 und Statistik 1	P	5	2	2	0	0	4
71103	Sprache/Sozialkompetenz 1	P	5	1	3	0	0	4
71104	Personal	P	5	3	1	0	0	4
71105	Wirtschaftsprivatrecht 1	P	5	2	2	0	0	4
71106	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	P	5	2	2	0	0	4
Summe			30	13	11	0	0	24

2. Semester								
72101	Wirtschaftsprivatrecht 2	P	5	2	2	0	0	4
72102	Wirtschaftsmathematik 2	P	5	2	2	0	0	4
73106	Sprache/Sozialkompetenz 2	P	5	1	3	0	0	4
72104	Unternehmenssteuern	P	5	2	2	0	0	4
72105	Rechnungslegung 1	P	5	3	1	0	0	4
72106	Kostenrechnung	P	5	2	2	0	0	4
Summe			30	12	12	0	0	24

3. Semester								
73101	Mikroökonomie	P	5	2	2	0	0	4
73102	Informationstechnik in der betrieblichen Anwendung	P	5	2	0	2	0	4
73103	Marketing	P	5	3	1	0	0	4
73104	Rechnungslegung 2	P	5	3	1	0	0	4
73105	Finanzwirtschaft	P	5	3	1	0	0	4
72103	Statistik 2	P	5	2	2	0	0	4
Summe			30	15	7	2	0	24

LP: Leistungspunkte P: Pflicht
V: Vorlesung Ü: Übung

W: Wahl
Pr: Praktikum

SWS: Semesterwochenstunden
SU: Seminar, seminaristischer Unterricht



Nr.	Bezeichnung	P/W	LP	SWS					Σ
				V	Ü	Pr	SU		
4. Semester									
74101	Makroökonomie	P	5	2	2	0	0	4	
74102	Betriebliche Informationssysteme	P	5	3	1	0	0	4	
74103	Organisation	P	5	3	1	0	0	4	
74104	Einführung Beschaffungs-/ Produktions-/ Logistikmanagement	P	5	3	1	0	0	4	
74105	Einführung in das Controlling	P	5	2	2	0	0	4	
75720	Vertiefungsrichtung 1 - Modul A	W	5	0	0	0	4	4	
Summe			30	13	7	0	4	24	
5. Semester									
75101	Unternehmensführung mit Planspiel Ludus oder	P	5	1	2	1	0	4	
75102	Unternehmensführung mit Unternehmensgründung	P	5	1	3	0	0	4	
75721	Vertiefungsrichtung 1 - Modul B	W	5	0	0	0	4	4	
75722	Vertiefungsrichtung 2 - Modul A	W	5	0	0	0	4	4	
75723	Vertiefungsrichtung 2 - Modul B	W	5	0	0	0	4	4	
75724	Vertiefungsrichtung 3 - Modul A	W	5	0	0	0	4	4	
75725	Vertiefungsrichtung 3 - Modul B	W	5	0	0	0	4	4	
Summe			30	1	3	0	20	24	
6. Semester									
76739	Praxisprojekt	P	15						
8998	Bachelorarbeit	P	12						
8999	Abschlusskolloquium	P	3						
Summe			30						

LP: Leistungspunkte
V: Vorlesung

P: Pflicht
Ü: Übung

W: Wahl
Pr: Praktikum

SWS: Semesterwochenstunden
SU: Seminar, seminaristischer Unterricht

Studienplan Betriebswirtschaft m. Praxissem.

Nr.	Bezeichnung	P/W	LP	SWS				Σ
				V	Ü	Pr	SU	
1. Semester								
71101	Grundlagen der BWL/Buchführung	P	5	3	1	0	0	4
71102	Wirtschaftsmathematik 1 und Statistik 1	P	5	2	2	0	0	4
71103	Sprache/Sozialkompetenz 1	P	5	1	3	0	0	4
71104	Personal	P	5	3	1	0	0	4
71105	Wirtschaftsprivatrecht 1	P	5	2	2	0	0	4
71106	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	P	5	2	2	0	0	4
Summe			30	13	11	0	0	24
2. Semester								
72101	Wirtschaftsprivatrecht 2	P	5	2	2	0	0	4
72102	Wirtschaftsmathematik 2	P	5	2	2	0	0	4
73106	Sprache/Sozialkompetenz 2	P	5	1	3	0	0	4
72104	Unternehmenssteuern	P	5	2	2	0	0	4
72105	Rechnungslegung 1	P	5	3	1	0	0	4
72106	Kostenrechnung	P	5	2	2	0	0	4
Summe			30	12	12	0	0	24
3. Semester								
73101	Mikroökonomie	P	5	2	2	0	0	4
73102	Informationstechnik in der betrieblichen Anwendung	P	5	2	0	2	0	4
73103	Marketing	P	5	3	1	0	0	4
73104	Rechnungslegung 2	P	5	3	1	0	0	4
73105	Finanzwirtschaft	P	5	3	1	0	0	4
72103	Statistik 2	P	5	2	2	0	0	4
Summe			30	15	7	2	0	24

LP: Leistungspunkte P: Pflicht
V: Vorlesung Ü: Übung

W: Wahl
Pr: Praktikum

SWS: Semesterwochenstunden
SU: Seminar, seminaristischer Unterricht

Nr.	Bezeichnung	P/W	LP	SWS					Σ
				V	Ü	Pr	SU		
4. Semester									
74101	Makroökonomie	P	5	2	2	0	0	4	
74102	Betriebliche Informationssysteme	P	5	3	1	0	0	4	
74103	Organisation	P	5	3	1	0	0	4	
74104	Einführung Beschaffungs-/ Produktions-/ Logistikmanagement	P	5	3	1	0	0	4	
74105	Einführung in das Controlling	P	5	2	2	0	0	4	
75720	Vertiefungsrichtung 1 - Modul A	W	5	0	0	0	4	4	
Summe			30	13	7	0	4	24	
5. Semester									
75101	Unternehmensführung mit Planspiel Ludus oder	P	5	1	2	1	0	4	
75102	Unternehmensführung mit Unternehmensgründung	P	5	1	3	0	0	4	
75721	Vertiefungsrichtung 1 - Modul B	W	5	0	0	0	4	4	
75722	Vertiefungsrichtung 2 - Modul A	W	5	0	0	0	4	4	
75723	Vertiefungsrichtung 2 - Modul B	W	5	0	0	0	4	4	
75724	Vertiefungsrichtung 3 - Modul A	W	5	0	0	0	4	4	
75725	Vertiefungsrichtung 3 - Modul B	W	5	0	0	0	4	4	
Summe			30	1	3	0	20	24	
6. Semester									
	Praxissemester mit Seminar	P	30						
Summe			30						
7. Semester									
76739	Praxisprojekt	P	15						
8998	Bachelorarbeit	P	12						
8999	Abschlusskolloquium	P	3						
Summe			30						

LP: Leistungspunkte P: Pflicht
V: Vorlesung Ü: Übung

W: Wahl
Pr: Praktikum

SWS: Semesterwochenstunden
SU: Seminar, seminaristischer Unterricht

Pflichtmodule

71101

5 Leistungspunkte

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre/ Buchführung | Die Studierenden werden mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre in theoretischer und praktischer Hinsicht vertraut gemacht. Neben der BWL als Wissenschaft werden die Funktionsbereiche des Unternehmens vorgestellt und die wichtigsten praktischen Überlegungen in kritischen Phasen des Unternehmensdaseins besprochen, so z.B. die Wahl der Rechtsform und evtl. Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen. Im Rahmen der Buchführung werden grundlegende Aspekte der Finanzbuchhaltung, Verbuchung von ausgewählten Geschäftsvorfällen und Abschlussbuchungen vermittelt.

71102

5 Leistungspunkte

Wirtschaftsmathematik 1 und Statistik 1 | In der Wirtschaftsmathematik wenden die Studierenden grundlegende Konzepte der Mathematik auf ökonomische Fragestellungen an, indem sie Kenntnisse über Funktionen, Matrizenrechnung und die Grundlagen der Differentialrechnung sinnvoll einzusetzen verstehen. Im Bereich Statistik werden mit den Methoden der Deskriptiven Statistik praxisnahe Probleme analysiert. Dabei steht der zielgerichtete Gebrauch von Verteilungen, Kontingenztafeln, Lageparametern, Streuungsparametern und Indizes im Mittelpunkt.

71104

5 Leistungspunkte

Personal | Die Teilnehmer erwerben umfassende Handlungskompetenz für einen professionellen Umgang mit anderen Menschen in betrieblichen Situationen unter Einbeziehung insbesondere ökonomischer, rechtlicher, verhaltenswissenschaftlicher und ethischer Entscheidungskriterien. Aufbauend darauf erwerben sie in gleichem Maße soziale und persönliche Kompetenz: durch realistische Gesprächssimulationen, praktische Rollenspiele, Kleingruppenarbeiten und Fallstudien lernen sie, das Wissen ihrer Fach- und Methodenkompetenz in sozialkompetent gelebte Verhaltenspraxis umzusetzen.

71105

5 Leistungspunkte

Wirtschaftsprivatrecht 1 | Die Studierenden entwickeln auf der Basis der vermittelten Grundkenntnisse aus den ersten drei Büchern des BGB eine Sensibilität und ein Bewusstsein, juristische Problemstellungen zu erkennen, zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Sie sind in der Lage, weniger komplex gestaltete Fälle aus dem Wirtschaftsleben eigenständig zu lösen, schwierige Fälle zumindest zu analysieren und Problemlösungsstrategien vorzuschlagen und zu begründen.

71106

5 Leistungspunkte

Einführung in die Volkswirtschaftslehre | Die Studierenden erhalten einen Überblick über die theoretischen Fundierungsmuster und die wesentlichen Anwendungsfelder der Volkswirtschaftslehre. Dies beinhaltet



eine Einführung sowohl in die Grundlagen der Mikroökonomie und Makroökonomie als auch in die Wirtschaftspolitik. Die Studierenden machen sich mit den grundlegenden Tatbeständen des Wirtschaftens und der Funktionsweise der Marktwirtschaft vertraut. Dabei lernen sie auch die Bedeutung und Rolle des Staats in der Marktwirtschaft kennen. Sie sind somit befähigt, die wirtschaftliche Lage und ökonomischen Strukturen eines Landes einzuordnen. Auch lernen sie, finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen und Ereignisse zu beurteilen.

72101 5 Leistungspunkte

Wirtschaftsprivatrecht 2 | Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse aus dem Recht der Leistungsstörungen und dem Gewährleistungsrecht, dem Handels- und Wirtschaftsrecht, die sie befähigen, sowohl Rechtsprobleme aus dem privaten Bereich als auch aus dem Wirtschaftsbereich zu erkennen bzw. zu lösen. Sie sind in der Lage, solche Gestaltungen entweder eigenständig einer argumentativ begründeten Lösung zuzuführen oder Problemlösungsstrategien vorzustellen.

72102 5 Leistungspunkte

Wirtschaftsmathematik 2 | Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Problemstellungen in ein mathematisches Modell zu transformieren und mit den Techniken der mehrdimensionalen Differentialrechnung zu analysieren und zu optimieren. Großer Wert wird auf die ökonomische Interpretation der mathematisch generierten Lösungen gelegt. In der Finanzmathematik lernen die Studierenden Verfahren kennen, die auf eine ökonomisch sinnvolle Weise eine zeitliche Transformation von Zahlungen ermöglichen. Typischerweise treten derartige Problemstellungen bei Krediten, Investitionen und festverzinslichen Wertpapieren auf.

72103

5 Leistungspunkte

Statistik 2 | Die Studierenden lernen anhand ausgewählter Verfahren die wesentlichen Konzepte der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Induktiven Statistik kennen und können diese in der Praxis als Entscheidungshilfe zielorientiert einsetzen. Dabei steht die Fähigkeit im Vordergrund, unter Einbeziehung der Korrelationsrechnung, der Regressionsrechnung und statistischer Schätz- und Testverfahren bei praxisnahen Problemstellungen zwischen systematischen und zufälligen Effekten unterscheiden zu können.

72104

5 Leistungspunkte

Unternehmenssteuern – Grundlagen und Basissteuerarten | Es werden die zentralen Grundlagen der betrieblichen Steuerlehre vermittelt, indem mit den Studierenden die für betriebliche Planungen und Entscheidungen relevanten steuerrechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die sogenannten Basissteuerarten und deren rechtliche und ökonomische Konsequenzen für die Unternehmen und ihre Kapitalgeber anwendungsorientiert erarbeitet und kritisch analysiert werden.

72105

5 Leistungspunkte

Rechnungslegung 1 | Die Studierenden lernen, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsprobleme nach den Vorschriften des HGB für alle Kaufleute zu erkennen und zu lösen. Sie sind dabei in der Lage, bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen. Dadurch können sie gegenüber Unternehmensangehörigen, Wirtschaftsprüfern und Analysten als kompetente Gesprächspartner auftreten.

72106

5 Leistungspunkte

Kostenrechnung | Nach einer Einordnung der Kostenrechnung in das betriebliche Rechnungswesen, werden die

Grundbegriffe des Rechnungswesens erläutert und die Teilgebiete der Kostenrechnung (Kostenarten-, -stellen-, -trägerrechnung) dargestellt. Die Voll- und Teilkostenrechnung werden im Einzelnen behandelt, kritisch analysiert und durch Übungsaufgaben und Praxisfälle vertieft.

73101

5 Leistungspunkte

Mikroökonomie | Es werden grundlegende Kenntnisse der Funktionsweise einer Marktwirtschaft und der Preisbildung auf Märkten vermittelt. Diese Analyse des Verhaltens von Haushalten und Unternehmen bildet die Basis für die Untersuchung von Marktmacht und Marktstrategien, um die Implikation wirtschaftspolitischer Maßnahmen bewerten zu können.

73102

5 Leistungspunkte

Informationstechnik in der betrieblichen Anwendung | Es werden praktische Kenntnisse im Umgang mit dem PC insbesondere in der Anwendung von wissenschaftlicher Textverarbeitung und Tabellenkalkulation vermittelt. Des weiteren fokussiert die Veranstaltung auf den Einfluss der Informationstechnik auf die Betriebswirtschaft. Anhand ausgewählter Beispiele wird mit Hilfe von Fallstudien die Auswirkung der Informationstechnik untersucht. Dabei analysieren die Studierenden die Chancen und Risiken und müssen für konkrete Situationen Lösungsalternativen erarbeiten.

73103

5 Leistungspunkte

Marketing | Grundlegende Lernziele der Veranstaltung bestehen darin, die Philosophie des Marketing als Konzept der Unternehmensführung zu verstehen. Darüber hinaus soll das Marktgeschehen aus einer Herstellerperspektive dargestellt und beurteilt werden können. Die Studierenden erhalten einen fundierten Einblick in die Grundlagen des

Marketing, wie Marktsegmentierung, Marketing-Ziele, Strategien und vor allem Marketing-Instrumente.

73104

5 Leistungspunkte

Rechnungslegung 2 | Die Studierenden lernen, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsprobleme nach den Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften zu erkennen und zu lösen. Sie sind dabei in der Lage, bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen. Sie lernen, die Grundzüge der Konzernrechnungslegung und die wesentlichen Unterschiede zwischen den Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) darzustellen.

73105

5 Leistungspunkte

Finanzwirtschaft | Die Studierenden kennen die Stellung des Finanzmanagements im Wertschöpfungsprozess des Unternehmens und die hieraus abgeleiteten Aufgaben. Sie beherrschen das finanzwirtschaftliche Grundvokabular. Sie sind in der Lage, die bilanziellen Auswirkungen einer Kapitalerhöhung abzubilden, Finanzierungskosten von Fremdfinanzierungsinstrumenten zu berechnen und geeignete Finanzierungsinstrumente für gegebene Finanzierungssituationen auszuwählen. Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Verfahren der statischen und dynamischen Investitionsrechnung und sind in der Lage, durch situationsspezifische Auswahl des Verfahrens optimale Investitionsentscheidungen herzuleiten.

74101

5 Leistungspunkte

Makroökonomie | Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge, die die Basis für die wirtschaftspolitische Diskussion bilden. Sie können gesamtwirtschaftliche Probleme (wie z. B. Arbeitslosigkeit) unter Zuhilfenahme geeigneter Modelle

analysieren und die Handlungsmöglichkeiten des Staates erfassen. Sie sind in der Lage, geld- und währungspolitische Entscheidungen der Notenbanken, insbesondere der Europäischen Zentralbank im makroökonomischen Kontext einzuordnen und ihre möglichen Auswirkungen auf das unternehmens-relevante Umfeld einzuschätzen.

74102

5 Leistungspunkte

Betriebliche Informationssysteme | Es werden grundlegende Methoden und Techniken für Planung und den Entwurf betrieblicher Informationssysteme vermittelt. Die Studierenden sollen insbesondere in die Lage versetzt werden, bei der Gestaltung betriebswirtschaftlicher Anwendungen mitzuwirken.

74103

5 Leistungspunkte

Organisation | Die Studierenden lernen die grundsätzlichen Organisationsstrukturen kennen und verstehen und sie in einen Bezug zur Unternehmensrealität zu setzen. Hierzu lernen sie die wesentlichen organisatorischen Begriffe und Organisationsstrukturen kennen. Weiterhin sollen sie organisatorische Problemstellungen interpretieren, kritisch bewerten und grundsätzliche Lösungsmöglichkeiten aufzeigen können.

74104

5 Leistungspunkte

Einführung Beschaffungs- /Produktions- /Logistikmanagement | Ziel der Veranstaltung ist die Schaffung des Verständnisses der grundlegenden, ganzheitlich-ökonomischen Auslegung von Beschaffungs-, Produktions- und Logistikprozessen sowie der damit verbundenen Managementaufgaben vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen.

74105

5 Leistungspunkte

Einführung in das Controlling | Die Studierenden verstehen die Rolle und Aufgaben des Controlling zur Planung, Steuerung, Kontrolle und Information in Unternehmen. Sie lernen die wesentlichen Instrumente des operativen und strategischen Controlling kennen und sachgerecht anzuwenden. Dabei werden sie sich des Spannungsverhältnisses zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfordernissen bewusst und reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen der Veränderbarkeit sozialer Systeme.

75100

5 Leistungspunkte

Unternehmensführung | Die bisherigen einzelwissenschaftlichen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse der Studierenden werden durch ein Unternehmensplan-spiel oder durch die Erarbeitung eines Geschäftsplans für eine Neugründung zu einem Gesamtmanagementkonzept gebündelt und die Interdependenzen zwischen Einzelwissenschaften integriert. Ein weiteres wichtiges Lernergebnis ist die Fähigkeit zur Arbeit in Teams.

71103/73106

je 5 Leistungspunkte

Katalog Sprache/Sozialkompetenz

- > Wirtschaftsenglisch
- > Aufbaukurs Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren
- > Academic Writing Workshop
- > Eventmanagement
- > Persönlichkeitsentwicklung
- > Technik für Manager

Folgende Prüfungen des Kernstudiums können durch eine Prüfung in englischer Sprache ersetzt werden:

Modulnummer	Bezeichnung	Kann ersetzt werden durch Modulnummer	Bezeichnung
73101	Mikroökonomie	73113	Microeconomics
73102	Informationstechnik in der betr. Anwendung	73109	Information Technology in Business
73103	Marketing	73110	Marketing
73105	Finanzwirtschaft	73112	Finance
74101	Makroökonomie	74107	Macroeconomics
74108	Betriebliche Informationssysteme	74108	Business Information Systems
74104	Einführung Beschaffungs- /Produktions- /Logistikmanagement	74110	Introduction to Operations Management
74105	Einführung in das Controlling	74111	Introduction to Management Accounting
72104	Unternehmenssteuern - Grundlagen und Basissteuerarten	72107	Business Taxation - Fundamentals and Basic Types of Taxes



Vertiefungsrichtungen

Katalog I

Zwei Vertiefungsrichtungen müssen aus dem Katalog I nach Maßgabe des Studienangebots ausgewählt werden. In jeder Vertiefungsrichtung sind zwei Module aus dem jeweiligen Angebot zu wählen.

Vertiefungsrichtung Beschaffungs-, Produktions- und Logistikmanagement (BPL)

- > 75609 Logistik Consulting
- > 75603 Prozess- und Supply-Chain-Management

Vertiefungsrichtung Controlling

- > 75630 Kostenmanagement
- > 75631 Branchen- und Funktionalcontrolling

Vertiefungsrichtung European Business Management

- > 75610 EBM - The Business Environment
- > 75611 EBM - The Management Practice
- > 75612 European Institutions and Selected Aspects of European Law

Vertiefungsrichtung Finanzmanagement

- > 75615 Unternehmensfinanzierung (Corporate Finance) (auch in englischer Sprache)
- > 75616 Finanzmärkte und Finanzdienstleistungen (auch in englischer Sprache)
- > 75696 Derivative Finanzinstrumente (auch in englischer Sprache)

Vertiefungsrichtung Industriegütervertrieb

- > 75639 Industriegütermarketing
- > 75624 E-Commerce

- > 75638 Management von Kundenbeziehungen und Industriellen Serviceleistungen
- > 75637 Vertriebsmanagement

Vertiefungsrichtung Internationales Business

- > 75625 Internationales Business (auch in englischer Sprache)
- > 75626 Internationale Wirtschaftspolitik (auch in englischer Sprache)

Vertiefungsrichtung Marketingmanagement

- > 75624 E-Commerce
- > 75635 Konzeptionelles Marketing
- > 75636 Instrumentelles Marketing

Vertiefungsrichtung Organisationsmanagement

- > 75640 Organisation und Unternehmensführung
- > 75641 Organisationale Gestaltung
- > 75642 Organisationsmanagement
- > 75540 Einführung in das Projektmanagement
- > 75693 Entrepreneurship

Vertiefungsrichtung Personalmanagement

- > 75645 Führung und Persönlichkeit 1 (auch in englischer Sprache)
- > 75646 Führung und Persönlichkeit 2 (auch in englischer Sprache)
- > 75643 Managementtraining (auch in englischer Sprache)
- > 75649 Entwicklungsprogramm Managementnachwuchs

Vertiefungsrichtung Rechnungslegung

- > 75655 Aufstellung und Analyse des Konzernabschlusses
- > 75656 Bilanzierung nach IFRS

Vertiefungsrichtung Unternehmenssteuern

- > 75670 Besteuerung der Gesellschaften, besonderer Rechtsformen und der Konzerne
- > 75672 DATEV-Management-Consulting
- > 75673 Besteuerung international tätiger Unternehmen
- > 75674 Besteuerung von Umwandlungen

Vertiefungsrichtung Wirtschaftsprüfung

- > 75690 Prüfung des Jahresabschlusses
- > 75691 Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und Prüfung des Konzernabschlusses

Vertiefungsrichtungen

Katalog II

Eine Vertiefungsrichtungen müssen aus dem Katalog II nach Maßgabe des Studienangebots ausgewählt werden. In der Vertiefungsrichtung sind zwei Module aus dem jeweiligen Angebot zu wählen.

Vertiefungsrichtung Quantitative Verfahren

- > 75650 Quantitative Verfahren 1
- > 75651 Quantitative Verfahren 2

Vertiefungsrichtung Recht

- > 75660 Arbeitsrecht
- > 75662 Internationales Wirtschaftsrecht
- > 75663 Kreditsicherungsrecht
- > 75664 Recht des Einkaufs und Verkaufs
- > 75665 Unternehmensrecht
- >

Vertiefungsrichtung Volkswirtschaftslehre

- > 75682 Angewandte VWL (Managerial Economics)
(auch in englischer Sprache)
- > 75683 Wirtschaftspolitik (auch in englischer Sprache)
- > 75684 Aktuelle Wirtschaftsthemen
(auch in englischer Sprache)

Vertiefungsrichtung Wirtschaftsinformatik

- > 75620 Internetbasierte Anwendungen im Unternehmen
- > 75621 Anforderungs- und Testmanagement
- > 75622 IT-Projektsteuerung
(auch in englischer Sprache)
- > 75624 E-Commerce
- > 76741 SAP in der Praxis

Beschreibungen der Vertiefungsrichtungen

Beschaffungs-, Produktions- und Logistikmanagement | Die Vertiefungsrichtung BPL-Management gliedert sich in zwei Module: (1) Prozess- und Supply-Chain-Management und (2) Logistik Consulting. Die einzelnen Module sind nicht konsekutiv und können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. PSCM und Logistik Consulting werden jedes Semester angeboten.

In der Vertiefungsrichtung werden die Kenntnisse des Grundstudiums aufgearbeitet und dabei fachlich-inhaltlich als auch methodisch erweitert. Hierbei werden einzelne Blöcke angeboten, die indirekt aufeinander aufbauen und inhaltlich vernetzt sind. Die Module beinhalten selbständige Arbeitsleitungen durch Referate, eigenständige Analysen sowie deren Ergebnispräsentation vor der Gruppe.

Im Modul Prozess- und Supply-Chain-Management wird u.a. behandelt: Supply Chains erkennen und gestalten, strategische Outsourcing-Entscheidungen mit Betrachtung nach Transaktionskostenansatz und Technologielebenszyklen (Clockspeeds), operative Logistik vom Straßengütertransport bis zum Containerschiff, Verhandlungsführung im Konflikt und in Kooperation, Management von Distributionsnetzwerken und Supply Chain

Postponement. Hier werden Kenntnisse der Prozessanalyse und -modellierung praxisgerecht mit deren Anwendung trainiert.

Im Modul Logistik Consulting wird u.a. behandelt: Grundlagen von Unternehmensberatung und Beratungsunternehmen in Deutschland, Beratungsansätze von der Analyse bis zur Umsetzungsbegleitung, Prozessberatung mit dem Schwerpunkt Schlanker Produktion. Externe Referenten aus Beratungs-, Produktions-, Logistik- und Dienstleistungsunternehmen, konkrete Anwendung in kleinen, praktische Beratungsprojekte und eine mehrtägige Benchmarkreise zu produzierenden Unternehmen runden das Modul ab.

Controlling | Controlling hat sich in den letzten Jahren zu einer umfassenden Führungsfunktion entwickelt, die das Ziel verfolgt, die Effizienz und Effektivität des operativen und strategischen Managements durch die Koordination von Planung und Kontrolle sowie die anforderungsgerechte Informationsversorgung zu verbessern. So gibt es in Deutschland heute kein größeres Unternehmen mehr ohne Controller; gleichzeitig hat in mittleren und kleinen Unternehmungen sowie in der



öffentlichen Verwaltung ein Aufholprozess begonnen. Vor dem Hintergrund der durch das Controlling als Querschnittsfunktion zu lösenden Abstimmungsprobleme werden in den beiden Vertiefungsmodulen die Kenntnisse aus dem Pflichtmodul „Einführung in das Controlling“ erweitert und vertieft. Insbesondere können die Studierenden ihre Fähigkeiten erproben, die wichtigsten Instrumente auf typische Probleme des Kostenmanagements sowie spezifische Fragestellungen des Controllings bestimmter Branchen und Funktionsbereiche anzuwenden. Im Rahmen des Moduls „Branchen- und Funktionalcontrolling“ werden ausgewählte Praxisbeispiele aus dem Handel, der Medienwirtschaft oder der Dienstleistungsbranche sowie des Logistik-, Vertriebs- oder Risikocontrollings behandelt. Im Modul „Kostenmanagement“ stehen Fallstudien zu Prozesskostenrechnung, Gemein- und Fixkostenmanagement, Target und Life Cycle

Costing sowie die Erfassung und Steuerung von Umweltkosten im Vordergrund.

European Business Management (EBM)

| Im Mittelpunkt der Vertiefung stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie sogenannte Small Business Units (SBUs - also quasi-selbstständig arbeitende Teile großer Unternehmen) im Europäischen Wirtschaftsraum und die Frage, wie diese sich den Chancen und Herausforderungen aus europäischem Integrationsprozess und allgemeiner Globalisierung stellen. Im Einzelnen werden die politischen, rechtlichen, volkswirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen beleuchtet sowie betriebswirtschaftliche Lösungsansätze aus den daraus resultierenden Fragestellungen für KMU und SBUs erarbeitet. Ca. ein Drittel der Seminare wird von Experten aus der regionalen und überregionalen Wirtschaft, von Beratungseinrichtungen und Verbänden, sowie von Dozenten ausländischer Partnerhoch-

schulen gestaltet. Die gesamte Vertiefung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten.

Finanzmanagement | Die Vertiefungsrichtung Finanzmanagement macht die Studierenden vertraut mit komplexen Aufgaben des modernen Finanzmanagements. Behandelt werden Fragen der Unternehmensfinanzierung (Corporate Finance), derivative Finanzinstrumente sowie Finanzmärkte und die Nutzung der von Finanzunternehmen angebotenen Dienstleistungen. Zu Inhalten des Lehrprogramms gehören unter anderem die Bewertung von Finanzinstrumenten, die moderne Portfolio- und Kapitalmarkttheorie, der Zusammenhang von Risiko und Rendite, typische Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen wie die Gestaltung der Kapitalstruktur und die Dividendenpolitik, die finanzwirtschaftliche Bewertung von Unternehmen, Absicherungsstrategien im Rahmen des finanziellen Risikomanagements und die Marktstrukturen von Finanzmärkten.

Industriegütervertrieb | Marketing und Vertrieb werden sowohl im Privaten als auch in der BWL zumeist auf Produkte des alltäglichen Gebrauchs bezogen. Der Verkauf eines Schokoriegels ist in der betrieblichen Praxis jedoch nicht mit der Vermarktung einer Flugzeugturbine oder auch einer Fertigungsstraße zu vergleichen. Während bei der Vermarktung von Schokoriegeln das Marketing dominiert, spielt in der Praxis bei komplexen Produkten, die für die Erstellung industrieller Produkte erforderlich sind - wie Flugzeugturbinen oder Fertigungsstraßen, der Vertrieb methodisch und auch personell eine führende Rolle. Für den erfolgreichen Vertrieb von Industriegütern müssen die komplexen, spezifischen Anforderungen industrieller Kunden mit den vielfältigen

und komplexen Leistungen industrieller Lieferanten verbunden werden um ein für beide Parteien vorteilhaftes Geschäft begründen zu können. Für diese Aufgaben werden hoch qualifizierte Fachkräfte benötigt, neben Ingenieuren, Wirtschaftsingenieuren auch Absolventen der betriebswirtschaftlichen Studiengänge.

Innerhalb der Vertiefungsrichtung Industriegütervertrieb werden Methoden und Instrumente für den erfolgreichen Verkauf derartiger Produkte - so genannter Industriegüter - vermittelt. Dabei spielen praktische Fallstudien eine besondere Rolle. Den methodischen Grundlagen und Voraussetzungen für den Vertrieb von Industriegütern widmet sich die Veranstaltung Industriegütermarketing. Innerhalb der Veranstaltung Vertriebsmanagement werden die adäquate Organisation der Vermarktung von Industriegütern sowie Vertriebsmethoden und -instrumente unterrichtet. Wegen der zentralen Bedeutung von Kundenbeziehungen und ergänzender oder integralen Dienstleistungsprodukte werden diese in einer weiteren Veranstaltung behandelt: Management von Kundenbeziehungen und Industrieller Serviceleistungen. Auch bei Industriegütern steigt die Bedeutung des Internets als Vertriebskanal. Deshalb rundet die Veranstaltung eCommerce (für Industriegüter) das Angebot der Vertiefungsrichtung ab. Wegen der besonderen Bedeutung der persönlichen Interaktion im Industriegütervertrieb werden fast alle Prüfungen mittels Fallstudien in Form von Kolloquium durchgeführt.

International Business | Internationale Geschäftstätigkeit erfordert adäquate Strategien auf Basis der Einschätzung der spezifischen Risiken und Chancen. Dies ist Gegenstand der Vertiefung International Business. Dabei werden sowohl das Umfeld internationaler Transaktionen wie

z.B. die amerikanisch-chinesischen Auseinandersetzungen über den „richtigen“ Wechselkurs und deren Konsequenzen und Gefahren als auch konkrete Aspekte der Geschäftsbeziehungen wie Checklisten zur internationalen Standortwahl analysiert und erfolgsorientierte Strategien abgeleitet.

Marketingmanagement | Marketing beinhaltet die Ausrichtung aller Unternehmensaktivitäten auf den Markt. Dies entspricht einer konsequenten Marktorientierung. Es handelt sich um ein ganzheitliches Unternehmenskonzept zur Generierung dauerhafter Erlöse.

Der konzeptionelle Marketing-Ansatz umfasst Ziele, Marketing-Strategien sowie den Marketing-Mix. In der Vertiefungsrichtung beschäftigen sich die Studierenden mit diesen drei Bereichen. Ein Modul behandelt den ziel-strategischen Ansatz. Das zweite setzt auf einen instrumentellen Mix-Bereich einen Schwerpunkt.

Für den Erfolg in der Vertiefungsrichtung Marketing-Management ist weniger ein Erlernen aller Möglichkeiten notwendig. Vielmehr kommt es darauf an, dass die Studierenden das Marktgeschehen verstehen und die Handlungsweisen von Unternehmen ganzheitlich erfassen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, im Marketing-Management einen entscheidenden Beitrag zu leisten.

Organisationsmanagement | Ständig wechselnde Umweltbedingungen und ein verschärfter globaler Wettbewerb, aber auch wachsende Anforderungen der Aufsichtsorgane erfordern, dass Unternehmen kontinuierliche ihre Aufbau- und Ablauforganisation entsprechend anpassen und verbessern. Die Vermittlung der hierzu notwendigen Kompetenzen stellt den Kern der Vertiefungsrichtung „Organisationsmanagement“ dar. In den

Lehrveranstaltungen wird vornehmlich das Ziel verfolgt, die notwendige Handlungskompetenz zur erfolgreichen Gestaltung organisatorischer Strukturen zu vermitteln. Schwerpunkte bilden dabei Methoden und Techniken des Organisationsmanagements, die Führung grenzüberschreitend agierender Unternehmen sowie Fragestellungen, die mit dem Aufbau eines neuen Unternehmens oder eines neuen Geschäftsfeldes verbunden sind. Darüber hinaus werden grundlegende organisationaltheoretische Ansätze behandelt.

Personalmanagement | Die Vertiefungsrichtung Personalmanagement an der FH Aachen zeichnet sich durch die praxisrelevante Vermittlung verhaltensorientierter Methoden, Instrumente und Techniken zur erfolgreichen Führung der eigenen und anderer Personen im betrieblichen Managementalltag aus.

Das Modul „Managementtraining“ ist konzipiert für alle Studierenden, die später professionell Führungsverantwortung übernehmen wollen oder in der Erwachsenenbildung als Referenten, Trainer etc. arbeiten wollen. Schwerpunktthemen sind dementsprechend die Themen Rhetorik und Kommunikation, Didaktik und Dramaturgie, Präsentation und Medieneinsatz, Menschenführung und Gruppenleitung, Lernen und Gedächtnis. Darüber hinaus ist es Ziel des Moduls, Sie in Ihrer Redner- und Trainerpersönlichkeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Module „Führung & Persönlichkeit“ stellen auf die Kommunikation und insbesondere Konfliktkommunikation sowie Coaching ab.

Mit dem „Entwicklungsprogramm Managementnachwuchs“ wird den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben, sich in professioneller Art und Weise mit der eigenen Persönlichkeit und



der Führungsfähigkeit intensiv auseinander zu setzen.

Rechnungslegung | Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnisse der Konzernrechnungslegung, analysieren die Wahlrechte und Ermessensspielräume und beurteilen diese sowohl hinsichtlich des (objektiven) Bilanzierungszweckes als auch hinsichtlich der (subjektiven) Zielsetzung des Bilanzierenden. Sie lernen, selbständig eine Handelsbilanz II zu erstellen und Maßnahmen zur Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie zur Zwischenergebniseliminierung durchzuführen. Ferner lernen Sie, aus dem Konzernabschluss eines Industrieunternehmens selbständig eine Strukturbilanz zu erstellen, eine Erfolgsspalung durchzuführen sowie wesentliche Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu berechnen. Sie beurteilen die wirtschaftliche Lage des betreffenden (konkreten) Unternehmens selbständig anhand der ermittelten Kennzahlen sowie qualitativer Aspekte der Abschlussanalyse.

Die Studierenden lernen, konkrete Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsprobleme nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) zu

erkennen und zu lösen. Sie sind dabei in der Lage, bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen, wesentliche Unterschiede gegenüber den Rechnungslegungsvorschriften des HGB darzustellen sowie den Zielerreichungsgrad beider Rechnungslegungssysteme zu beurteilen.

Recht | In der Vertiefung Recht werden die in Wirtschaftsprivatrecht I und Wirtschaftsprivatrecht II erworbenen grundlegenden Kenntnisse weiter ausgebaut. Die Studierenden erwerben Detailkenntnisse aus den Bereichen Arbeitsrecht, Internationales Wirtschaftsrecht, Kreditsicherungsrecht, Recht des Einkaufs und Verkaufs und Unternehmensrecht und werden in die Lage versetzt, Fälle aus diesen Bereichen aufgrund des vorhandenen Problembewusstseins zu lösen. Die Auswahl der jeweiligen Themen erfolgt konsequent praxisbezogen.

Unternehmenssteuern | Als entscheidungsorientierte Wissenschaft hat die Betriebswirtschaftslehre optimale Handlungsempfehlungen zur Entscheidungsfindung abzugeben. Nahezu alle unternehmerischen Entscheidungen lösen aber steuerliche Konsequenzen in mehr oder

weniger großem Umfang aus. Diese Konsequenzen müssen daher zutreffend in allen betrieblichen Entscheidungsmodellen berücksichtigt werden, um zu richtigen Ergebnissen zu gelangen. Dazu werden in der Vertiefungsrichtung Unternehmenssteuern die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse systematisch erweitert und gefestigt. Dabei geht es formal um die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs für die Bereiche Taxes, Auditing, Corporate Finance und Consulting in mittelständischen und großen Unternehmen und Konzernen sowie im Rahmen einer selbständigen freiberuflichen Tätigkeit in den steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufen. Insofern erfolgt hier auch eine Vorbereitung und Förderung interessierter und besonders qualifizierter Studierender auf dem Weg zur erfolgreichen Bewältigung eines fachlich aufbauenden Masterstudiums sowie der berufsqualifizierenden Examen zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

Inhaltlich werden vier Module angeboten: Besteuerung der Gesellschaften, besonderer Rechtsformen und der Konzerne, Besteuerung von Umwandlungen, Besteuerung international tätiger Unternehmen und DATEV-Management-Consulting.

Volkswirtschaftslehre | Um erfolgreich im nationalen und internationalen Wettbewerb zu bestehen, ist es von großer Bedeutung, die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen, mit denen Unternehmen konfrontiert sind. Zielführende betriebswirtschaftliche Entscheidungen erfordern deshalb eine genaue Kenntnis/Bewertung des volkswirtschaftlichen Umfelds, sowohl was die Ist-Situation anbelangt als auch was zukünftige Entwicklungen betrifft. Hierum geht es in der Vertiefungsrichtung Volkswirtschaftslehre. Aufbauend auf den Grundlagen der

Mikro- und Makroökonomie vertiefen die Studierenden ihre volkswirtschaftlichen Kenntnisse dahingehend, dass sie diese auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden. Die Studierenden lernen alternative volkswirtschaftliche Strategien kennen und können deren Erfolgsfaktoren identifizieren. Sie beherrschen den Umgang mit relevanten wirtschaftspolitischen Fragestellungen, kennen die wesentlichen Instrumente von wirtschaftspolitischen Maßnahmen und sind sicher in der Analyse volkswirtschaftlicher Probleme. Dies versetzt sie in die Lage, grundlegende ökonomische Konzepte kritisch zu hinterfragen und aus den Ergebnissen der Analyse sodann Handlungsempfehlungen für wirtschaftspolitische Maßnahmen abzuleiten.

Wirtschaftsinformatik | Informations- und Kommunikationstechnologien haben in den letzten 20 Jahren betriebliche Abläufe stark verändert. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen. Sie wird begleitet von Schlagworten wie E-Commerce, SAP oder Big Data. Der optimale Einsatz von Computern und Informatik gelingt dabei nur, wenn sowohl die betrieblichen Prozesse als auch die zur Verfügung stehenden Technologien verstanden werden. Dieses Zusammenspiel von Wirtschaft einerseits und Informatik andererseits ist zentrales Thema der Wirtschaftsinformatik. Die Module des Kernstudiums "Informationstechnik in der betrieblichen Anwendung" und "Betriebliche Informationssysteme" bilden die Wissensgrundlage, die für die Vertiefungsfächer "SAP in der Praxis", "E-Commerce" und "Internetbasierte Anwendungen im Unternehmen" benötigt wird. Die Teilnehmer sind in diesen Modulen selber aktiv und bilden beispielsweise Geschäftsprozesse eines Unternehmens in einem ERP-System ab, entwickeln eigene und analysieren fremde Webseiten

oder gestalten die Einführung softwarebasierte Systeme in ein Modellunternehmen. Darüber hinaus ist das wissenschaftliche Arbeiten in Form von Fallstudien, Seminararbeiten und Präsentationen ein weiterer wichtiger Bestandteil der Vertiefungsrichtung Wirtschaftsinformatik.

Wirtschaftsprüfung | Die Studierenden lernen, die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in sinnvolle Prüffelder zu unterteilen, für diese die wesentlichen Prüfungshandlungen bezüglich Nachweis, Ausweis und Bewertung zu beschreiben und den

Einfluss des internen Kontrollsystems auf den erforderlichen Prüfungsumfang zu analysieren. Sie können ferner aktuelle Bilanzierungs- und Prüfungsfragen anhand von Literaturmeinungen diskutieren und beurteilen.

Die Studierenden lernen, wesentliche Prüfungsmethoden zu beschreiben, den risikoorientierten Prüfungsansatz kritisch zu beurteilen sowie Aussagen zur Urteilsbildung und zur Berichterstattung über das Prüfungsergebnis auf konkrete Praxisbeispiele anzuwenden. Ferner analysieren sie das System der Qualitätskontrolle im Bereich der Abschlussprüfung.



Die Studierenden können die gesetzlichen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung erläutern und sind in der Lage, selbständig eine Handelsbilanz II zu erstellen und Maßnahmen zur Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie zur Zwischenergebniseliminierung durchzuführen. Ferner lernen sie, die wesentlichen Prüfungshandlungen bezüglich dieser Konsolidierungsmaßnahmen zu beschreiben.

Quantitative Verfahren | In der Vertiefungsrichtung Quantitative Verfahren werden zwei Module angeboten: In Quantitative Verfahren 1 werden mathematische und stochastische Modelle besprochen, die ein breites Spektrum von Anwendungsmöglichkeiten auf ökonomische Problemstellungen besitzen.

Insbesondere sind dies Anwendungen der Produktionsplanung, Ressourcenoptimierung, Transportprobleme, Instandhaltung, Zuverlässigkeitsanalyse, Finanzmathematik und der Statistischen Qualitätskontrolle. Methodisch stehen dabei die Theorie der Linearen Programmierung, statistische Verfahren und Markov-Ketten im Mittelpunkt. Quantitative Verfahren 2 ermöglicht den Studierenden in der Praxis die Einsatzgebiete mathematisch statistischer Methoden zu erkennen und geeignete Verfahren selbständig oder unterstützt anzuwenden. Dabei stehen vor allem stochastische Modelle zur Lösung ökonomischer Problemstellungen im Mittelpunkt. Ferner kennen die Studierenden die Prinzipien von Simulationsverfahren (Monte-Carlo-Verfahren) und verstehen es, diese anzuwenden.



Allgemeine Informationen

Organisatorisches

Studiendauer, -aufbau und -beginn | Das Studium an der FH Aachen wird modularisiert angeboten und ist mit ECTS-Creditpunkten versehen. Die Regelstudienzeit im Studiengang Betriebswirtschaft/Business Studies umfasst einschließlich der Anfertigung der Bachelorarbeit drei Jahre (sechs Semester) bzw. 180 ECTS-Punkte, die des Studiengangs Betriebswirtschaft mit Praxissemester 3,5 Jahre (sieben Semester) bzw. 210 ECTS-Punkte.

Eine Aufnahme in das erste Semester ist zum Sommer- und zum Wintersemester möglich.

Kosten des Studiums | Alle Studierenden müssen jedes Semester einen Sozialbeitrag für die Leistungen des Studentenwerks und einen Studierendenschaftsbeitrag für die Arbeit des AstA (Allgemeiner Studierendenausschuss) entrichten. Im Studierendenschaftsbeitrag sind die Kosten für das NRW-Ticket enthalten. Die Höhe der Beiträge wird jedes Semester neu festgesetzt. Die Auflistung der einzelnen aktuellen Beiträge finden Sie unter www.studierendensekretariat.fh-aachen.de.

Im Auslandsstudiensemester können an Partnerhochschulen Gebühren anfallen.

Bewerbung | Die Bewerbung erfolgt online über die Website von Hochschulstart www.hochschulstart.de

Bewerbungsfrist | Die Bewerbungsfrist um einen Studienplatz im Sommersemester endet am 15. Januar d. J., die Bewerbungsfrist um einen Studienplatz im Wintersemester am 15. Juli. d. J. Näheres hierzu erfahren Sie unter www.fh-aachen.de

Brückenkurse | Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet Studienanfängern die Möglichkeit vor Beginn des Studiums an Brückenkursen teilzunehmen. Angeboten werden Brückenkurse in Mathematik und Buchführung mit dem Ziel, Ihnen den Einstieg zu erleichtern. Nähere Informationen für Studienanfänger sowie die Termine der Brückenkurse finden Sie online unter www.wirtschaft.fh-aachen.de

Modulbeschreibungen und Vorlesungsverzeichnis | sind online verfügbar unter www.campus.fh-aachen.de

Adressen

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Eupener Straße 70
52066 Aachen
T +49.241.6009 51910
F +49.241.6009 52280
www.wirtschaft.fh-aachen.de

Studiendekan

Prof. Dr. phil. Hans Mackenstein
T +49.241.6009 51910
dekanat@wirtschaft.fh-aachen.de

Fachstudienberaterin

Dipl.-Kff.(FH) Agathe Odinius
T +49.241.6009 51907
F +49.241.6009 52820
fachstudienberatung@wirtschaft.fh-aachen.de

Nadine Fuchs, B. A.

T +49.241.6009 51908
F +49.241.6009 52820
fachstudienberatung@wirtschaft.fh-aachen.de

Allgemeine Studienberatung

Bayernallee 9a
52066 Aachen
T +49.241.6009 51800/51801
www.studienberatung.fh-aachen.de

Studierendensekretariat

Stephanstraße 58/62 *
52064 Aachen
T +49.241.6009 51620
www.studierendensekretariat.fh-aachen.de

Akademisches Auslandsamt

Robert-Schuman-Straße 51 *
52066 Aachen
T +49.241.6009 51043/51019/51018
www.aaa.fh-aachen.de

* Bitte verwenden Sie ab März 2015 die neue Postanschrift **Bayernallee 11, 52066 Aachen**

Impressum

Herausgeber | Der Rektor der FH Aachen
Kalverbenden 6, 52066 Aachen
www.fh-aachen.de
Auskunft | studienberatung@fh-aachen.de

Stand: Dezember 2014

Redaktion | Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Gestaltungskonzeption, Bildauswahl | Ina Weiß,
Jennifer Loettgen, Bert Peters, Ole Gehling |
Seminar Prof. Ralf Weißmantel, Fachbereich Gestaltung
Satz | Dipl.-Ing. Philipp Hackl, M.A., Susanne Hellebrand,
Stabsstelle Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Bildredaktion | Dipl.-Ing. Philipp Hackl, M.A.,
Dipl.-Ing. Thilo Vogel, Simon Olk, M.A.
Bildnachweis Titelbild | FH Aachen, www.lichtographie.de

Die Informationen in der Broschüre beschreiben den Studiengang zum Stand der Drucklegung. Daraus kann kein Rechtsanspruch abgeleitet werden, da sich bis zur nächsten Einschreibeperiode Studienverlauf, Studienpläne oder Fristen ändern können. Die aktuell gültigen Prüfungsordnungen einschließlich der geltenden Studienpläne sind im Downloadcenter unter www.fh-aachen.de abrufbar.



HAWtech
HochschulAllianz für
Angewandte Wissenschaften

